

Mit Krabben nach Saarbrücken

Tag der Deutschen Einheit: Heiligenroder serviert Spezialitäten an der Saar

Heiligenrode/Saarbrücken – Vom Brokser Heiratsmarkt oder den Schützenfesten in Stuhr und Weyhe kennt man ihn – doch diesmal war Heiko Fortmann mit seinem Team weit über Norddeutschlands Grenzen hinaus unterwegs. Bei den mehrtägigen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken hat der 55-Jährige aus Heiligenrode Bremer Fischspezialitäten serviert – und bot damit zugleich einen kulinarischen Vorgeschmack auf Bremen 2026. Denn am 3. Oktober des kommenden Jahres werden Zehntausende in die City der Hansestadt strömen – und der Schausteller aus Stuhr wird dann erneut dabei sein.

Für Heiko Fortmann sind die Auftritte bei den Einheitsfeiern stets etwas Besonderes. Das Land Bremen hatte ihn gebeten, die Besucher auf der Länderrunde zu bewirten – direkt gegenüber dem Landtag. „Der Bremer Bürgermeister Andreas Bovenschulte hatte eingela-



Von Weser bis Saar: Heiko Fortmann ist für den Tag der Deutschen Einheit in Bremen 2026 unterwegs.

am Start“, so Fortmann. „Wir wollen ja Bremer Vielfalt präsentieren, weil auch wenn ich Niedersachsen bin, bin ich ja Kooperationspartner und offizieller Repräsentant des Bundeslandes Bremen in Sachen Kulinarik bei den Einheitsfeiern.“

Besonders überrascht war er vom Andrang auf Nordseekrabben: „Bei uns in Norddeutschland gibt's sogar Krabben bei Aldi. In Saarbrücken werden die angeblich gar nicht verkauft, und dann haben die Besucher hier ganz viele Krabben bestellt.“ Die Resonanz war enorm: Lange Schlangen von morgens bis spät in die Nacht an mehreren Tagen. Nicht nur Fisch, auch Fleisch war im Angebot: „Wir haben ja auch noch Knipp, weil wir ja mit Fleisch dann typische Bremer Spezialitäten wie das Bremer Knipp sein wollen. Hier am Stand gibt's Knipp, und nebenan brutzelt die Wurst. Das ist die Bremer Bratwurst, unter anderem von Friebe aus Stuhr, aber auch von Buschmann in

SIGI SCHRITT

den, weil nächstes Jahr ja Bremen der Ausrichter der Zentralen Einheitsfeier ist“, erklärte Fortmann.

Bei einem Vorempfang, bei dem Vertreter aller 16 Bundesländer zusammenkamen, sorgte er bereits für das Catering „mit Wurst, Knipp und Fisch“. Auf den T-Shirts und Hoods warb das Team mit stilisierten Bremer Stadtmusikanten und dem Slogan „Viele Stärken, ein Land“. Fortmann sagte: „Wir machen ja heute schon Werbung für nächstes Jahr. Und das wurde beim Vorempfang sehr lobend aufgenommen.“ Selbst Anke Rehlinger, Bundesratspräsidentin und Ministerpräsidentin des Saarlands, schaute vorbei – wenn auch spät: „Die kam erst um fast 23 Uhr. Es sollte eigentlich nur bis 22 Uhr gehen. Dann haben wir ihr noch ein frisches Brötchen fertig gemacht, weil der Tresen schon leer war.“

Beim Einheitsfest übergab Bundesratspräsidentin Anke Rehlinger im Pavillon des Bundesrates symbolisch den Staf-

„ Wir schlafen in Frankreich, weil in Saarbrücken die Hotels alle schon ausgebucht waren.

Heiko Fortmann

felstab an Andreas Bovenschulte, der ab 1. November Präsident des Bundesrates sein wird. Bei der Zeremonie wirkten beide Politiker locker, und Bovenschulte erinnerte vor einem großen Publikum sogar an seine Zeit in der Wesergemeinde Weyhe, als er dort Bürgermeister war. Von dieser Zeremonie, den Scherzen und vielen fröhlichen Momenten im Bundesratpavillon sowie von den Diskussionsrunden mit Bundestagspräsidentin Julia Klöckner im Bundestagspavillon und mit Jens Spahn, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, bekam Fortmann mit seinem Team allerdings wenig mit.



Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken: Heiko Fortmann erlebt seine bisher weiteste Reise als Schausteller. SIGI SCHRITT

Während Bundeskanzler Friedrich Merz und Vizekanzler Lars Klingbeil sich zum Beispiel auf der Blaulicht-Meile unter das Publikum mischten, war auf der Ländermeile genug zu tun: lange Schlangen an beiden Ständen. Für den Schausteller aus Heiligenrode war es die weiteste Reise seiner bisherigen Laufbahn. „Vergangenes Jahr war Schwerin mit 250 Kilometern das weiteste, was ich bis dahin hatte. Und dieses Jahr eben hier mit 560 Kilometern.“

Mehrere Tage vor dem Start

der Einheitsfest-Feierlichkeiten hatten die Heiligenroder die ersten Anhänger transportiert, da das Team insgesamt mit fünf Fahrzeugen anreiste – drei Versorgungsfahrzeuge und zwei Verkaufsstände. An seinen Ständen bot Fortmann wie gewohnt die vom Brokser Heiratsmarkt bekannte breite Auswahl an – zu denselben Preisen.

„Wir haben hier von A bis Z eigentlich alles – mit Aalrauchmatjes geht es los. Wir haben außerdem fünf Sorten Matjes

Twistringen.“

Logistisch war der Einsatz im Saarland anspruchsvoll. Das Team hatte viele Stunden auf der Autobahn verbracht. Übernachtet wurde nicht einmal in Saarbrücken, sondern im Nachbarland: „Wir schlafen in Frankreich, weil in Saarbrücken die Hotels alle schon ausgebucht waren. Das sind nur zwölf Kilometer, 20 Minuten Fahrzeit.“ „Die Stimmung ist hier bombastisch“, sagte Fortmann. Er ist überzeugt, dass sie im kommenden Jahr in Bremen noch besser sein wird: „Weil es ein Heimspiel ist.“ Heiko Fortmann, der in Heiligenrode ein Schaustellerunternehmen mit Bratwurst- und Fischwagen, Schießbuden und Karussells betreibt, hat hohe Erwartungen: „Ich freue mich auf das nächste Jahr, wie Bolle.“ Wo genau er dann in Bremen stehen wird, weiß er zwar noch nicht – sicher ist für ihn aber: „Die Bremer sind veranstaltungstechnisch ganz weit vorne. Ich bin da ganz optimistisch.“

SIGI SCHRITT